

Inhalt

- Vorwort** 10
- Dank** 12
- Zum Einstieg** 14
- Das Potenzial der systemisch-familien-biografischen Methode** 20
- Systemische Schritte in meiner Praxis** 24

- I Das Vorgespräch** 27
 - 1 Warum ein Vorgespräch?** 28
 - 2 Allgemeine systemische Kommunikations-
techniken (Auswahl)** 31
 - 2.1 Ein guter Draht, Wertschätzung und Würdigung 31
 - 2.2 Gelungene verbale und nonverbale Kommunikation 32
 - 2.3 Systemische Frage- und Gesprächstechniken 32
 - 2.4 Erreichbare Ziele 35
 - 3 Hinweise auf familienbiografische
Zusammenhänge** 38
 - 3.1 Bisherige Diagnostik und Therapie 38
 - Diagnosen und ihre Wirkungen* 38
 - 3.2 Hilfreiche Ressourcen 39
 - 3.3 Erhebung der Eigen- und Familienanamnese 40
 - 3.4 Hinweise auf übernommene Stellvertretungsaufgaben 41
 - 3.4.1 Verbale und nonverbale Zeichen 41
 - 3.4.2 Wiederholungen und Muster 42
 - 3.4.3 Rollenzuschreibungen 43
 - 3.4.4 Einschränkungende Glaubenssätze 44

- II Das Genogramm** 45
 - 4 Die Genogramm-Erstellung** 46
 - 4.1 Herkunftssystem oder Gegenwartssystem? 47
 - 4.1.1 *Das Herkunftssystem* 47
 - 4.1.2 *Das Gegenwartssystem* 48
 - 4.2 Ziel und Wirkung der Genogrammarbeit 49

4.3	Symbole für die Erstellung des Genogramms	50
4.4	Vorgehen bei der Erstellung des Genogramms	52
4.4.1	Herkunftssystem – vertikale Ebene	52
4.4.2	Gegenwartssystem – horizontale Ebene	53
4.5	Leitfaden für die Recherche im Familiensystem	54
4.6	Vorabrecherche der Genogrammdaten und Beachtung von ungelebtem Leben	57
4.6.1	Tod im Kindbett	58
4.6.2	Suizid	59
4.6.3	Vermisste im Krieg	59
4.7	Umgang mit den gesammelten Daten in der Praxis	60
5	Familienbiografische Genogrammanalyse	63
5.1	Familienbiografische Fragen	64
5.2	Stellvertretungsaufgaben und -ordnungen: Einführung	65
	Alterskorrelationen erlauben keine Prognosen!	68
	Stellvertretung und Stellvertretung – doppeldeutige Verwendung... ..	68
5.3	Stellvertretungsaufgaben und Ordnungen auf der vertikalen, der transgenerationalen Ebene	69
5.3.1	Erste Kinder	71
5.3.2	Zweite Kinder	80
5.3.3	Dritte Kinder	87
5.3.4	Höhere Kinderzahlen und erste bzw. letzte Kinder	88
5.3.5	Kinderreihen mit ausschließlich einem Geschlecht	90
5.3.6	Einzelkinder	91
5.4	Stellvertretungsaufgaben auf der horizontalen, der Geschwisterebene	92
5.4.1	Typische Symptome bei (über)lebenden Geschwistern	93
5.4.2	Verlust eines älteren Geschwisters	95
5.4.3	Verlust eines jüngeren Geschwisters	96
5.4.4	Verlust von intrauterinen Zwillingen/Mehrlingen	99
5.4.5	Probleme in der Geschwisterreihe	100
5.5	»Verloren gegangene« Kinder	103
5.5.1	Wann beginnt das Leben?	106
5.5.2	Schwangerschaftsabbrüche aus systemischer Sicht	107
5.6	Vorteile der Genogrammarbeit	119
III	Systemische Aufstellungen	125
6	Kurzer Auftakt	126
	Das Prinzip	126
	Die Aufstellung als Anstoß	127

	<i>Wichtigkeit eines Anliegens</i>	127
	<i>Einbeziehung des Genogramms</i>	127
	<i>Die Rolle des Leiters einer Aufstellung</i>	129
7	Aufstellungen im Einzel- oder Gruppensetting	130
7.1	Vorgehen bei Aufstellungen im Einzelsetting	130
7.2	Vorgehen bei Aufstellungen im Gruppensetting	132
	<i>Wichtige Aspekte bei Gruppenaufstellungen</i>	134
8	Häufig gestellte Fragen	142
IV	Familienbiografische Betrachtung einzelner Themenbereiche	149
9	Paarprobleme	150
9.1	Stellvertretungen im <i>eigenen</i> System auf der horizontalen Ebene	152
	9.1.1 <i>Stellvertretung eines fehlenden Geschwisters</i>	152
	9.1.2 <i>Stellvertretung eines früheren Partners</i>	154
9.2	Stellvertretungen im <i>eigenen</i> System auf der vertikalen Ebene	154
	9.2.1 <i>Stellvertretung eines früh verstorbenen Geschwisters der Eltern</i>	155
	9.2.2 <i>Stellvertretung eines früheren Partners eines Elternteils</i>	162
	9.2.3 <i>Stellvertretung auf der Ebene der Großeltern</i>	164
9.3	Stellvertretungen auf der horizontalen Ebene des Partners	164
	9.3.1 <i>Stellvertretung eines Geschwisters des Partners</i>	165
	9.3.2 <i>Stellvertretung eines früheren Partners des Partners</i>	168
9.4	Stellvertretungen auf der vertikalen Ebene des Partners	170
	9.4.1 <i>Stellvertretung eines (nicht präsenten) Elternteils des Partners</i>	170
	9.4.2 <i>Stellvertretung des früheren Partners eines Elternteils des Partners</i>	172
	9.4.3 <i>Schwiegermütter – Schwiegertöchter</i>	174
9.5	Dreiecksbeziehungen	176
9.6	Fernbeziehungen	185
10	Un erfüllter Kinderwunsch	190
10.1	Systemische Zusammenhänge bei unerfülltem Kinderwunsch von <i>Frauen</i>	191
10.2	Systemische Zusammenhänge bei unerfülltem Kinderwunsch von <i>Männern</i>	195

11	Patchworkfamilien	199
11.1	Begriffe und Definitionen	199
11.2	Stellvertretungsaufgaben in Patchworkfamilien	201
11.3	Beziehungsebenen in Patchworkfamilien	207
11.4	Rangfolgen in Patchworkfamilien	208
11.5	Wichtige Komponenten für die weitere Paarbeziehung und die Familie	211
11.6	Typische Trennungsursachen und mögliche zugrunde liegende Stellvertretungen	214
11.7	Fragen zur Klärung möglicher unbearbeiteter und weiterwirkender Faktoren	217
11.8	Das Gelingen von Patchworkfamilien aus systemischer Sicht	220
12	Unbekannte Eltern(-Teile) und Adoptivfamilien	224
12.1	Adoptivfamilien aus der Sicht der Adoptiveltern	226
12.2	Adoptivfamilien aus der Sicht der Adoptivkinder	229
13	Symptome in Stellvertretung	233
13.1	Symptome und Krankheiten aus schulmedizinischer Sicht	234
13.2	Symptome und Krankheiten aus systemischer Sicht	236
13.3	Kinder als Symptomträger	239
13.4	Aufstellungen von Symptomen und Krankheiten	246
	13.4.1 Körperstrukturaufstellung	248
	13.4.2 Körperaufstellung	250
	13.4.3 Symptomaufstellung	251
13.5	Aufstellungen in einer vorgegebenen Struktur	259
	13.5.1 Tetralemma-Aufstellung als Entscheidungshilfe	259
	13.5.2 Aufstellung in einer Körperstruktur: Systemischer Bodyscan	261
	13.5.3 Aufstellung in einer Genogrammstruktur: Dynamische Ortung von Störungen – »DO-Methode«	262
13.6	Weitere Fallbeispiele aus der Sicht spezifischer Symptome oder Krankheiten	265
14	Kontaktabbrüche	274
14.1	Typische transgenerationale »Auslöser« für Kontaktabbrüche	275
14.2	Weitere »Auslöser« für Kontaktabbrüche	277
15	Berufliche Probleme	282

16	Kriegsfolgen und Heimatverlust	296
16.1	Kriegsfolgen	296
	<i>Ungelebtes und unbetrauertes Leben im Kontext von Krieg.....</i>	<i>300</i>
16.2	Heimatverlust	311
17	Traumata	316
17.1	Was ist ein Trauma?	317
17.2	Einteilung der Traumata	318
17.3	Traumafolgen	319
17.4	Traumafolgestörungen	319
17.5	Traumatherapie	321
17.6	Transgenerationale Weitergabe von Traumata	322
V	Ausblick	325
18	Epigenetik – ein mitwirkender Faktor?	326
18.1	Grundlagen zum Verständnis epigenetischer Mechanismen	327
18.2	Steuerung epigenetischer Prozesse	329
	<i>Modifikation der DNA durch Methylierung.....</i>	<i>330</i>
	<i>Histonmodifikation</i>	<i>330</i>
18.3	Beispiele für epigenetische Auswirkungen	331
	<i>Transgenerationale Auswirkungen</i>	<i>337</i>
19	Die positive Aussicht	339
19.1	Resilienz und Ressourcen	339
19.2	Zum guten Schluss	341
	Verzeichnis der Abbildungen	343
	Verzeichnis der Fallbeispiele	346
	Literatur	348
	Über die Autorin	359